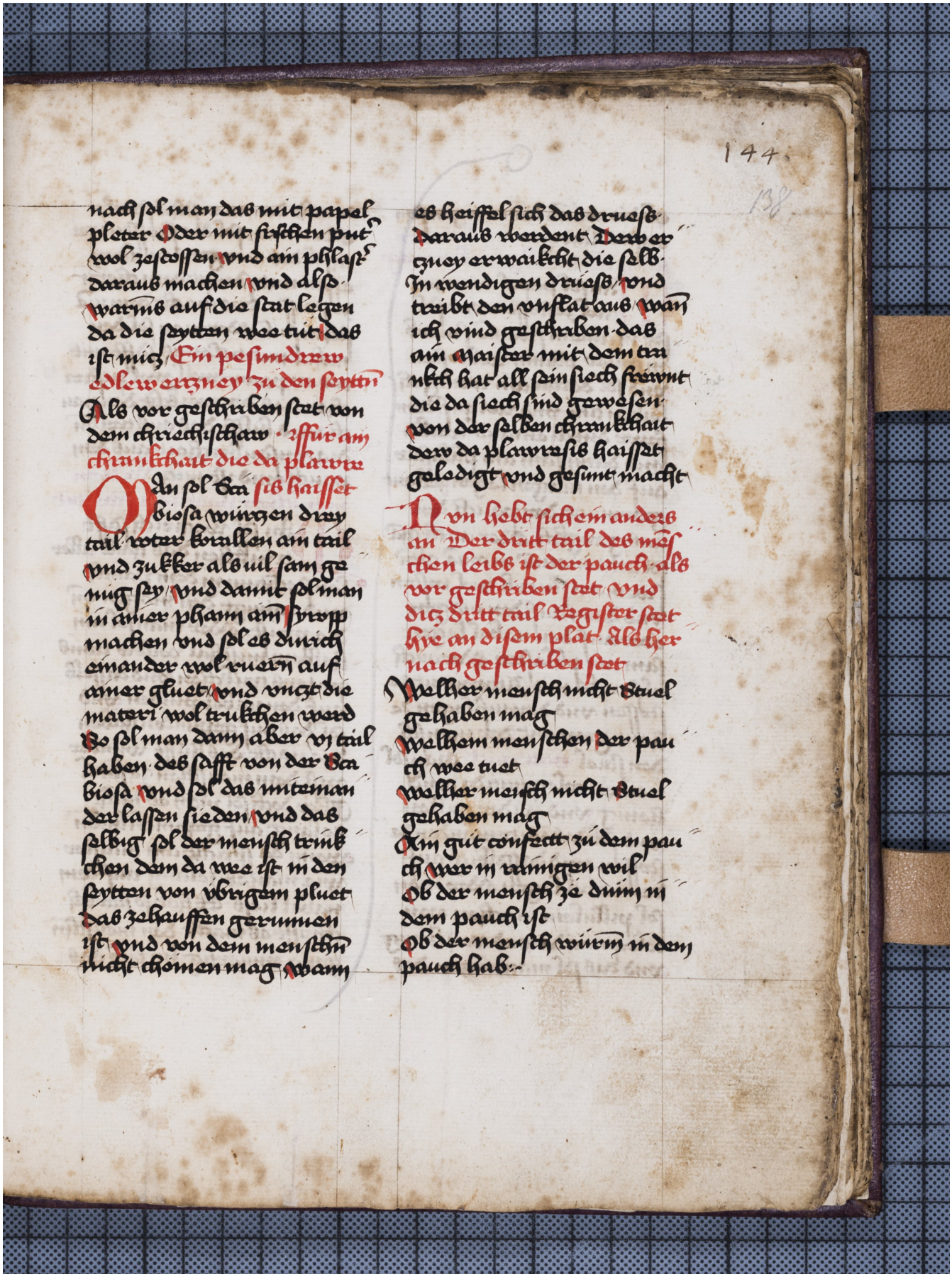
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



144.

138

nach sol man das mit papel
pleter Oder mit sisthen put
wol zesossen vnd am pflast
daraus machen vnd alsp
warms auf die stat legen
da die seytten wee tut das
ist mitz Ein pesimdrew
edlew arzney zu den seytten
Als vor geschriben stet von
dem chriechischaw · effur am
chrankchait die da plaurw
Man sol ba sib haisset
biosa wurtzen drey
tail wter brallen am tail
vnd zukker als uil sam ge
nug sey vnd dannt sol man
in amer pharm am sirupp
machen vnd sol es durich
emander wol ruern auf
amer gluet vnd vntz die
materi wol trukchen werd
Do sol man dann aber vj tail
haben des safft von der ba
biosa vnd sol das mitteman
der lassen sieden vnd das
selbig sol der mensch trink
chen dem da wee ist in den
seytten von vbrigem pluet
das zehauffen gerunnen
ist vnd von dem mensthn
nicht chomen mag wann
es haisset sich das druesß
daraus werdent Dew er
zney erwaikchet die selb
in wendigen druesß vnd
treibt den vnflat aus wan
ich vind gestorben das
am maister mit dem tra
nkch hat all sein siech frawnt
die da siech sind gewesen
von der selben chrankchaut
dew da plawresis haisset
geledigt vnd gesunt macht
Nun hebt sich em anders
am Der drit tail des mes
chen leibs ist der pauch als
vor geschriben stet vnd
ditz drit tail register stet
hie an disem plat Als her
nach geschriben stet
Welcher mensch mcht stuel
gehaben mag
Welchem menschen der pau
ch wee tuet
Welcher mensch mcht stuel
gehaben mag
Ein gut confect zu dem pau
ch wer in ramigen wil
Ob der mensch ze duim in
dem pauch ist
Ob der mensch wurm in dem
pauch hab